

Vorlage Nr. 219/2014



LANDRATSAMT  
**WALDSHUT**

22.10.2014

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Abfallbilanz 2013**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	19.11.2014	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Abfallbilanz 2013 zur Kenntnis.

## Sachverhalt:

Das Landesabfallgesetz verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) eine jährliche Abfallbilanz über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der in deren Gebiet angefallenen und entsorgten Abfälle zu erstellen. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft erhebt das Statistische Landesamt die entsprechenden Daten und ist mit deren Aufbereitung und Auswertung betraut.

Die 25. Abfallbilanz für Baden-Württemberg wurde am 04.08.2014 von Umweltminister Franz Untersteller vorgestellt. Darin werden die Abfall- und Wertstoffmengen der einzelnen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg analysiert und ausgewertet. Anhand der entsprechenden Tabellen wird deutlich, welche Leistungen die Stadt- und Landkreise für die Abfallgebühren erbringen. Die Abfallbilanz 2013 für Baden-Württemberg liegt dieser Sitzungsvorlage bei. Diese Jubiläumsausgabe wurde erweitert und erläutert mit Hilfe vergleichender Darstellungen die überaus positive Entwicklung unserer Kreislaufwirtschaft in den letzten 25 Jahren.

Umweltminister Franz Untersteller stellte im Rahmen der Landespressekonferenz fest, dass das Abfallaufkommen und die Gebühren auf einem sehr niedrigen Niveau geblieben sind. Die durchschnittlichen Müllgebühren für eine vierköpfige Familie sind erneut gesunken und betragen nur noch 148,52 Euro. Das durchschnittliche Haus- und Sperrmüllaufkommen ist im fünften Jahr in Folge auf einen Rekordwert von 144 kg/Einwohner und Jahr gesunken. Der Landkreis Waldshut wurde als Spitzenreiter der Wertstoffstatistik hervorgehoben, der die Wertstoffsammelmenge in den letzten fünfundzwanzig Jahren nahezu vervierfachen konnte.

Die Ergebnisse aller örE von Baden-Württemberg werden, wie auch in den vergangenen Jahren, in der Abfallbilanz in den Landesligen I bis III (Seiten 58 bis 61) differenziert dargestellt:

- Die „Landesliga I“ (Seiten 58 und 59) zeigt das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll einschließlich des Geschäftsmülls in den Jahren 2012 und 2013 auf. Da im Landkreis Waldshut der Bioabfall nicht getrennt gesammelt wird, liegt der Landkreis Waldshut mit 148 kg/Einwohner knapp über dem Landesdurchschnitt von 144 kg/Einwohner.
- Die „Landesliga II“ (Seite 60) umfasst zusätzlich die in den Landkreisen mit Biotonne separat gesammelten Bioabfälle. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Landesdurchschnitt um 1 kg/Einwohner auf 189 kg/Einwohner. Somit liegt der Landkreis Waldshut mit den bereits o. g. 148 kg/Einwohner weiterhin beachtliche 41 kg/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt.
- Zu den Mengen der o. g. Abfallsparten werden in der „Landesliga III“ (Seite 61) die Wertstoffe pro Kopf hinzugerechnet. Hier liegt der Landkreis Waldshut mit 383 kg/Einwohner aufgrund der großen Mengen an getrennt eingesammelten Wertstoffen über dem Landesdurchschnitt von 357 kg/Einwohner.

Folgende Punkte sind für den Landkreis Waldshut besonders hervorzuheben:

- Der Landkreis Waldshut ist wie auch im Vorjahr Spitzenreiter beim Vergleich der getrennt gesammelten Wertstoffe von 1996 und 2013 (Seiten 62 und 63). Die Wertstoffmenge pro Kopf stieg um 104 kg an – dies sind 35 kg/Einwohner mehr als der „Zweitplatzierte“ (der Landkreis Karlsruhe) vorweisen kann.
- Wie auch in den Vorjahren hat sich der Landkreis Waldshut 2013 beim Vergleich der Wertstoffe nach Sortierung (Seite 62) mit 235 kg/Einwohner den ersten Platz geholt. Damit liegt der Landkreis beachtliche 66 kg/Einwohner über dem Landesdurchschnitt (169 kg/Einwohner).
- Im Landkreis Waldshut stieg bei den Metallen aus Wertstofffassung auf Seite 72 der Prokopfanteil gegenüber dem Vorjahr von 26,4 kg auf 27,1 kg, womit der Landkreis im Landesvergleich an erster Stelle steht. In der Wertstoffsparte Glas auf den Seiten 70 und 71 mit konstant 33 kg/Einwohner teilt sich der Landkreis im Landesvergleich die dritte Position mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Bei der Problemstofffassung (Seiten 76 und 77) erreichte der Landkreis mit 1,24 kg/Einwohner Position fünf. Bei der getrennten Erfassung der Grünabfälle (Seiten 82 und 85) ist der

Landkreis mit insgesamt 132 kg/Einwohner und somit 8 kg/Einwohner mehr gegenüber 2012 (124 kg/Einwohner) ebenfalls auf Platz sieben sehr gut vertreten. Zudem überschreitet der Landkreis bereits heute deutlich den Zielwert von 90 kg/Einwohner, der bis 2020 erreicht werden soll.

Folgende Tendenzen sind im Landkreis Waldshut festzustellen:

Bei den getrennt eingesammelten Wertstoffen sind Papier/Pappe (Seite 68), die Kunststoffe nach der Sortierung (Seite 74) und die Elektro- und Elektronikaltgeräte (Seite 80) leicht rückläufig. Der Wertstoff Glas (Seite 70) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Wertstoffe Metalle (Seite 72), die Problemstoffe (Seite 76), die Leichtverpackungen vor der Sortierung (Seite 78) und die Grünabfälle (Seite 82) nahmen hingegen zu.

- Auf den Seiten 114 und 115 sind alle Deponien bzw. die Deponieabschnitte der Deponieklasse II des Landes Baden-Württemberg dargestellt. Aus der Auflistung geht hervor, dass im Jahr 2013 auf der Deponie Lachengraben 11.470 cbm eingebaut wurden. Das planfestgestellte Deponierestvolumen betrug zum 31.12.2013 rund 1.426.552 cbm und gewährleistet über die nächsten Jahrzehnte Entsorgungssicherheit.
- Die Müllgebühren im Landkreis Waldshut liegen nach einer Gebührensenkung zum 01.01.2012 aktuell für ein 40 bzw. 60l-Müllgefäß mit 14-tägiger Abfuhr bei 107,30 Euro bzw. 136,70 Euro. Da im Landesdurchschnitt eine vierköpfige Familie derzeit 148,52 Euro bezahlt, liegen die Müllgebühren im Landkreis Waldshut noch immer deutlich darunter.

Im vergangenen Jahr wurde für das Kreisgebiet eine Recyclingquote von 70,53 % erreicht. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 0,26 % (Berechnungsgrundlagen: Seite 103 Haus- und Sperrmüll inkl. Problemstoffen von Seite 76: 148,74 kg/Einwohner – Grünabfälle von Seite 82 zzgl. der Wertstoffe inkl. DSD von Seite 66: 356 kg/Einwohner). Wie auch in den vergangenen Jahren ist hierbei insbesondere zu berücksichtigen, dass in Landkreisen ohne Biotonne die Bioabfallmengen den Wertstoffen noch hinzugerechnet werden. Der Landkreis Waldshut erfüllt somit bereits die Vorgaben des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes, wonach bis 2020 65% Wertstoffe zu erfassen sind.

Die Spitzenposition in der Wertstoffstatistik von Baden-Württemberg und die erneute Steigerung der Wertstoffmengen im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere durch das unermüdliche und konsequente Verhalten der Einwohner unseres Landkreises ermöglicht worden, welche die Möglichkeiten der Wertstofftrennung mit unserem sehr gut funktionierenden Sammelsystem ausschöpfen. Zudem trägt auch das dichte Netz von Recyclinghöfen in unserem Landkreis wesentlich dazu bei, dass eine Recyclingquote von über 70% erreicht werden konnte.

Dr. Martin Kistler  
Landrat

**Anlagen:** Abfallbilanz 2013